

10. 07. 1619: Wambasers Jahresbesoldung: 250 Rtlr, 8 Malter Gerste, 4 Malter Weizen, 4 Eimer Bier. Wohnung und Essen findet er umsonst bei den Jesuiten<sup>70</sup>.
23. 08. 1619: *M. Christophori uxori 4 imp.*<sup>71</sup>. Diese Gratifikation bezeugt, daß Wambasers Frau sich nach Köln begab.
28. 12. 1619: Nach Regelung seiner Besoldung kehrt Wambser mit seiner Frau nach Hause zurück<sup>72</sup>.
- Anfangs 1620: Wegen Wambasers Abwesenheit steht die Baustelle still.
02. 06. 1620: Wambser befindet sich wieder in Köln<sup>73</sup>.
28. 12. 1623: Abrechnung mit Wambser: *M. Christophoro soluta omnia 90 Rtlr et quia frumentum sibi debitum remisit, donavit ei R.P. Rector in moneta aurea 27 fl. Summa 147 Rtlr et 48 Albus*<sup>74</sup>.

Es handelt sich gewiß um die Endabrechnung mit Wambser. Der Rohbau der Kirche wurde 1624 fertiggestellt; jedoch wurde sie erst ab dem 24. Februar 1629 benutzt<sup>75</sup>.

Das Gotteshaus wurde im letzten Weltkrieg schwer beschädigt; heute ist sie in der Struktur vollständig restauriert.

#### *Andere Arbeiten in Köln*

Soll man Thieme-Becker<sup>76</sup> Glauben schenken, so hätte Wambser ab 1618 auch die Bauten der Hl. Pantaleonkirche, deren Mittelschiff 1622 das reiche gotisierende Netzgewölbe erhielt, geleitet; das Gleiche treffe auch für die Daukirche in Köln zu: *Vielleicht von W. auch der Entwurf zu der Daukirche in Köln (Grundstein 19. 03. 1620, vollendet 1629), da er dazu einen Palier Jodokus aus Oberdeutschland empfahl; dieser Bau ist allerdings im Gegensatz zu der Jesuitenkirche eine reine Renaissanceanlage ohne gothische Erinnerungen*<sup>77</sup>.

Wambser wurde auch durch den Kurfürsten für zivile Bauten in Anspruch genommen, vielleicht zum Ausbau seiner Residenz. In seinem Brief vom 4. Februar 1624, bedankt sich der Kurfürst Ferdinand beim Erzherzog Leopold, ihm Wambser geliehen zu haben, und spricht von einem *angefangenen Pauw*; Wambser sei länger als vorgesehen in Köln verblieben *wegen verfertigung des Zimmerwercks*; Wambser werde in Köln erwartet, um noch Materialien herzuschaffen und eben dieses Zimmerwerk zu vollenden. In einem folgenden Brief vom 27. Juni, der im Namen des Kurfürsten